

# Medienmitteilung Jahresrechnung 2015

## Höherer Steuerertrag und geringere Belastung durch die Lastenausgleichssysteme erhöhen den finanziellen Spielraum

**Die Rechnung 2015 der Gemeinde Spiez schliesst bei einem Defizit von 3.3 Mio. Franken um 1.2 Mio. schlechter ab als veranschlagt – dies wegen einer einmaligen, nicht budgetierten Doppelbelastung im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell des Kantons. Dank höherem Steuerertrag und geringerer Belastung durch den kantonalen Lastenausgleich ist der finanzielle Spielraum der Gemeinde jedoch grösser geworden. Der GGR Spiez wird an seiner Juni-Sitzung über die Rechnung befinden.**

Bei einem Gesamtaufwand von 75.8 Mio. schliesst die Rechnung der Gemeinde Spiez mit einem Aufwandüberschuss von 3,3 Mio. Franken ab. Gegenüber dem Budget 2015 ergibt sich damit eine Schlechterstellung von rund 1.2 Mio. Franken. Diese ist auf eine einmalige, nicht budgetierte Periodenabgrenzung des Lastenausgleichssystems Sozialhilfe im Umfang von 5.48 Mio. Franken zurückzuführen. Sie hängt mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM 2 des Kantons zusammen (siehe Kasten).

### **Höherer Steuerertrag – tiefere Aufwendungen beim Personal und im Sachaufwand**

Positiv auf die Gemeinderrechnung wirkt sich der mit rund 30.8 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag um 1,35 Mio. höhere Steuerertrag aus. „Die höheren Steuereinnahmen sind in erster Linie auf höhere Erträge bei den natürlichen Personen zurück zu führen“, erläutert Gemeinderätin und Finanzvorsteherin Ursula Zybach. Gleichzeitig konnten sowohl der budgetierte Personalaufwand (minus 0.54 Mio.) wie auch der Sachaufwand (minus 0,77 Mio.) unterschritten werden.

Die Belastungen durch die kantonalen Lastenausgleichssysteme haben 2015 um 0,2 Millionen abgenommen. Unter Einbezug der höheren Steuereinnahmen erhöht sich damit der finanzielle Spielraum der Gemeinde um rund 1,6 Mio. Franken.

### **Tiefere Investitionen**

Gegenüber den geplanten Investitionen von 5,49 Millionen wurden lediglich 2,3 Millionen investiert. Namentlich im Bereich Abwasser konnten verschiedene Projekte nicht wie vorgesehen realisiert werden. Das Investitionsbudget rechnete mit einem Fehlbetrag von 4,7 Mio. Franken. Die Rechnung schliesst hingegen im Investitionsbereich mit einem Minus von 1,99 Mio. ab, was einer Verbesserung von 2,7 Mio. Franken entspricht.

### **Verminderung der mittel- und langfristigen Verpflichtungen**

Die mittel- und langfristigen Verpflichtungen konnten in den letzten 10 Jahren kontinuierlich abgebaut werden. Diese lagen im Jahr 2005 bei 47,9 Millionen Franken und 2015 noch bei 18,5 Millionen. Die Gemeinde Spiez weist deshalb einen unterdurchschnittlichen Bruttoverschuldungsanteil von 31,21% aus. Der gewichtete Durchschnitt der Gemeinden im Kanton Bern liegt bei 57,8%.

Das Gemeindeparlament, der GGR, wird an seiner Sitzung vom 20. Juni 2016 über die Rechnung befinden.

## **Einmalige Doppelbelastung als Folge der Einführung von HRM2**

Nach bisheriger Praxis unter dem Rechnungslegungsmodell HRM1 werden die Anteile des Lastenverteilungssystems Sozialhilfe zeitlich verschoben erfasst. Das heisst, dass die Anteile aus dem Jahr 2014 erst im folgenden Rechnungsjahr erfolgswirksam erfasst werden. Mit der Einführung des Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Die periodengerechte Verbuchung führt dazu, dass im Rechnungsjahr 2015 eine einmalige Doppelbelastung entsteht (Anteile aus dem Jahre 2014 und 2015). Die Jahresrechnung 2015 wird mit einem einmaligen (nicht budgetierten) Aufwand von CHF 5.48 Mio. belastet. Ohne diese einmalige Periodenabgrenzung würde das Rechnungsergebnis dementsprechend mit einem Ertragsüberschuss von etwas über 2 Mio. Franken abschliessen. Obschon der Kanton den Gemeinden einen gewissen Freiraum bezüglich der periodengerechten Abgrenzung gibt, soll diese einmalige Abgrenzung im Rechnungsjahr 2015 vorgenommen werden. Damit wird das Problem der Doppelbelastung proaktiv angepackt und nicht auf später verschoben werden.

### **Auskünfte an die Redaktionen:**

- Ursula Zybach, Finanzvorsteherin Spiez, Tel. 076 377 13 24

Spiez, 2. Mai 2016/ar/zy/sc